

INHALT

ALLGEMEIN



ÖH - WAHL

IMPRESSUM	1	AG	10
EDITORIAL	2	FLUG - FSL	12
KLARSTELLUNG	3	GRAS	14
DEIN VORSITZTEAM	4	JUNOS	16
WARUM WÄHLEN?	6	KSV-KJÖ	18
WAHLLOKALE	8	KSV - LILI	20
BRIEFWAHL	9	PIRAT:INNEN	22
		RFS	24
		VSSTÖ	26
		FAQ	28

IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin: Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz, Schubertstraße 6,
8010 Graz, Tel.: 0316 380 2900 E-Mail: vorsitz@oehunigraz.at

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Krobath

Chefredaktion: Hanna Dornhofer

Layout: Hanna Dornhofer

Cover: Pressereferat der ÖH Uni Graz

Druck: Servicebetriebe der ÖH Uni Graz, Schubertstraße 6, 8010 Graz

Kontakt Redaktion und Pressereferat: presse@oehunigraz.at

Website: www.libelle.me

Instagram: [libelle_oehunigraz](https://www.instagram.com/libelle_oehunigraz)

Alle in dieser Ausgabe verwendeten Fotos wurden mit der freundlichen Genehmigung der Fotograf*innen verwendet oder fallen unter
Creative-Common Nutzungsrechte: Link zur Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/at/legalcode>

EDITORIAL

LIEBE LESER*INNEN!

Von 09. - 11. Mai habt ihr nach zwei Jahren wieder die Möglichkeit, eure Vertreter*innen innerhalb der ÖH zu wählen. Aus diesem Grund behandelt diese besondere Ausgabe der Libelle die diesjährige ÖH-Wahl. Um euch einen guten Überblick über die einzelnen Fraktionen zu geben, haben wir diese übersichtlich für euch aufgelistet. Zudem findet ihr alle Infos zur Briefwahl sowie zu den Standorten der Wahllokale.

VIEL FREUDE BEIM DURCHBLÄTTERN UND LESEN!



Euer Presseteam Johanna Köck, Linda Stiegmaier, Kerstin Krobath und Hanna Dornhofer.
Ihr findet uns auch online unter www.libelle.me oder auf Instagram @libelle_oehunigraz! :)

EIN RIESIGES DANKE GEHT AN:

Hanna Dornhofer (Chefredaktion), Johanna Köck, Kerstin Krobath (Pressereferentin), Emma Posch (Vorsitz), Michael Pucher (Vorsitz), Sarah Rossmann (Vorsitz), Linda Stiegmaier sowie alle Fraktionen, die in dieser Libelle abgedruckt worden sind

KLARSTELLUNG

LIEBE STUDIERENDE!

Wie ihr bereits im Editorial feststellen konntet, steht diese Ausgabe ganz im Zeichen der bevorstehenden ÖH-Wahlen. Deshalb haben wir den Fraktionen, die sich bei der Wahl beteiligen auf den Seiten 10 bis 27 Platz eingeräumt, damit ihr die Möglichkeit habt, sie alle (besser) kennenzulernen. Da uns dabei eine neutrale Berichterstattung sehr wichtig erscheint, haben wir den Fraktionen die Möglichkeit gegeben, sich selbst vorzustellen. Hierbei haben wir jedoch einige Voraussetzungen geschaffen, die es zu beachten gibt:

- Jede Fraktion erhielt eine Doppelseite für ihre Anliegen.
- Die Redaktion der Libelle gibt allen Fraktionen die gleichen Fragen zur Beantwortung vor.
- Allen vorkommenden Fraktionen steht die gleiche Zeichenanzahl zur Verfügung. Sie können diese beliebig auf die gestellten Fragen aufteilen.
- Das Grundlayout beider Seiten ist einheitlich.
 - Seite 1: Ein Foto der wahlwerbenden Gruppe, deren Logo, ein Slogan/Wahlkampfspruch und gegebenenfalls Hashtags
 - Seite 2: Vorstellungstext
- Rechtschreibung, Grammatik und Stilistik werden von der Libelle-Redaktion in keinsten Weise kontrolliert oder gegebenenfalls angepasst. Die Beiträge der Fraktionen werden lediglich ins Layout übernommen und so gedruckt, wie sie der Redaktion zugesandt wurden.
- Die Fotos sind der Größe nach normiert und dürfen kein Wahlsujet darstellen. Für Auflösung, Qualität und andere Merkmale der Fotos sind die Wahlwerbenden selbst verantwortlich.
- Die Reihenfolge der Fraktionen auf den nächsten Seiten entspricht der alphabetischen Reihenfolge.
- Der gesamte Inhalt liegt in der Verantwortung der wahlwerbenden Fraktion selbst und spiegelt nicht die persönliche Meinung der Libelle-Redaktion wider.

SCHLUSSENDLICH MÖCHTEN WIR UNS BEI ALLEN FRAKTIONEN
FÜR DIE REIBUNGSLOSE ZUSAMMENARBEIT BEDANKEN!



DEIN VORSITZTEAM



LIEBE STUDIERENDE,

wie auch dieses Studienjahr langsam in den Endspurt übergeht, neigt sich auch die Exekutivperiode an der ÖH Uni Graz dem Ende zu. Aus diesem Grund dürfen wir uns als Vorsitzteam in dieser Konstellation hiermit zum letzten Mal an euch wenden und möchten diese Gelegenheit nutzen, um euch dafür zu danken, was ihr als Studierende in den letzten Jahren alles geleistet und überstanden habt, und einen Einblick geben, wie wir euch dabei unterstützen durften und versucht haben euren Studienalltag zu verbessern.

An allererster Stelle steht also ein riesengroßes Dankeschön! Danke für eure Solidarität im Rahmen unseres Generationensoliprojekts zu Beginn der Covid-19-Pandemie. Danke für euer Ausharren im Distance Learning und für die tatkräftige Unterstützung zu Beginn des Ukrainekriegs, in Form von zahlreichen Sachspenden! Danke für eure Teilnahme bei unserer Demonstration und Kundgebung zum Budgetloch der Universitäten, um zu zeigen, dass man uns Studierende nicht einfach übergehen kann. Danke zu eurem Durchhaltevermögen und eurem Verständnis im Zusammenhang mit dem Cyberangriff! Und natürlich Danke für euren zahlreichen Getränkekonsum beim ÖH-Getränkestand, den wir nach zwei Jah-

ren endlich wiederbeleben durften!

Neben fast dauerhafter Krisenbewältigung, haben wir dennoch immer versucht, unsere Ziele und Projekte nicht aus den Augen zu verlieren und sind nun trotz Begleitung ständiger Zweifel ebenso froh wie dankbar sagen zu können, dass wir das auch gelungen ist! Aus diesem Grund dürfen wir euch hier eine kleine Auswahl unserer Projekte der letzten zwei Jahre präsentieren:

SPRACHENZUSCHUSS:

In der laufenden Periode konnten wir gemeinsam mit der Universität Graz durch Schaffung unseres Sprachenzuschusses ermöglichen, dass alle Studierende, die sich sprachlich weiterbilden oder sich auf ein Erasmus Semester vorbereiten wollen, jeden Sprachkurs bei treffpunkt sprachen kostenfrei besuchen können.

BÜCHERZUSCHUSS:

Bücher sind im Studierendenalltag eine nicht wegzudenkende, aber oft sehr teure, Konstante. Aus diesem Grund haben wir einen Zuschuss geschaffen, der Studierende von der finanziellen Last der Studienliteratur befreit. Dieser kann von allen Studierenden in jedem Semester und für jede Art von Studienliteratur beantragt werden.

ZUSCHUSS ZUM STUDIENBEITRAG BEI UNVERSCHULDETEN VERZÖGERUNGEN IM STUDIUM:

Du wolltest eine Lehrveranstaltung besuchen, aber hast keinen Platz aufgrund von fehlenden Kapazitäten bekommen oder wurdest sonst aus irgendeinem Grund im Fortkommen deines Studiums behindert und bist dadurch studienbeitragspflichtig geworden? Für diese Fälle haben wir den Zuschuss zum Studienbeitrag geschaffen, der bei jeder unverschuldeten Verzögerung des Studiums beantragt werden kann und dessen Höhe sich nach dem zu entrichtenden Studienbeitrag bemisst.

ZUSCHUSS ZUM STUDIENBEITRAG FÜR ERWERBSTÄTIGE STUDIERENDE:

Der durch den Wegfall der Studienbeitragsbefreiung für erwerbstätige Studierende geschaffene Teufelskreis (arbeiten - dadurch langsamer studieren - dadurch studienbeitragspflichtig werden - dadurch wieder mehr arbeiten zu müssen) soll durch den Zuschuss zum Studienbeitrag für übermäßig erwerbstätige Studierende durchbrochen werden. Denn wenn man als Student*in den Lebensunterhalt selbst verdienen muss oder Arbeitserfahrung sammeln möchte, soll man dafür nicht bestraft werden. Genau aus diesem Grund

haben wir einen Zuschuss geschaffen, der erwerbstätige Studierende unterstützen und finanziell entlasten soll.

WIEDERERÖFFNUNG DER 24/7 LERNZONE:

Während der Covid-19 Krise, auch als die Lehrveranstaltungen schon wieder in Präsenz abgehalten wurden, hat die Universität die 24/7 Lernzone nicht rund um die Uhr geöffnet gehalten. Durch unseren Einsatz bei der Vizerektorin kann heute jede*r Student*in immer dann lernen wann es für sie*ihn am besten passt.

MENTAL HEALTH ZUSCHUSS & INFORMATIONSTELLE:

Mentale Gesundheit geht uns alle etwas an. Aus diesem Grund haben wir für alle Studierende der Universität Graz, die bereits in Psychotherapie sind oder diese einfach mal ausprobieren wollen, einen Zuschuss zur Psychotherapie in Höhe von insgesamt 22.500€ geschaffen. Neben finanzieller Unterstützung informieren wir auch über unterschiedliche Anlaufstellen in der Steiermark und die unterschiedlichen Arten von Psychotherapie. Außerdem sind wir eine Kooperation mit dem Verein Nightline eingegangen, der aus dem Gebäude der ÖH Uni Graz von 20:00 - 24:00 Uhr ein studentisches Zuhörtelefon betreibt. Zusätzlich veranstalten wir gemeinsam mit dem Verein "psychisch fit studieren" regelmäßig Informations- und Awarenessveranstaltungen zum Thema mentale Gesundheit, die an Betroffene selbst, ihren Nahkreis und alle Interessierte gerichtet sind.

STUDO PRO FÜR ALLE STUDIERENDE:

Wir konnten weiterhin Studo Pro für alle 30.000 Studierende der Universität Graz - also auch für dich - zur Verfügung stellen. So erhältst du kostenlos beispielsweise einen übersichtlichen Kalender, eine Mail mit Suchfunktion, Benachrichtigungen zu Prüfungsanmeldungen und vieles mehr.

BEURLAUBUNGSANSPRUCH FÜR BERUFSTÄTIGE:

Mit der letzten Novelle des Universitätsge-

setzes wurde den Universitäten die Möglichkeit genommen "sonstige Gründe" als Beurlaubungsgrund in die Satzung mitaufzunehmen. Dadurch konnten auch erwerbstätige Studierende sich nicht mehr beurlauben lassen. Durch unseren Einsatz bei der Vizerektorin für Studium und Lehre kannst du dich nun mit dem Grund "Erwerbstätigkeit, welche nachweislich am Studienfortschritt hindert" beurlauben lassen.

ERHÖHUNG DES SOZIALTOPFES AUF 213.500€ SOWIE AUTOMATISCHE INFLATIONSANPASSUNG:

Besonders die Studierenden hat die aktuelle Teuerungswelle hart getroffen. Genau aus diesem Grund wurde der Sozialtopf der ÖH Uni Graz von uns auf insgesamt 213.500 € angehoben, wobei 120.000€ alleine für sozial bedürftige Studierende reserviert sind. Damit auch in Zukunft der Sozialtopf für finanziell benachteiligte Studierenden eine wesentliche Unterstützung darstellt, wird er nun auch automatisch an die Inflation angepasst und erhöht.

DEMONSTRATION & KUNDGEBUNG ZUM BUDGETLOCH DER UNIVERSITÄTEN:

Nicht nur die Studierenden, sondern auch die Universitäten haben mit der Teuerung zu kämpfen. So wurde bekannt, dass der Universität Graz mehrere Millionen Euro fehlen und Studierende in unbeheizten oder gar vor verschlossenen Hörsälen stehen könnten. Durch eine gemeinsam mit der Universität Graz organisierte Kundgebung und Demonstration bei der wir 5000! von euch begrüßen durften, konnten wir eine starke Stimme nach Wien schicken, mit der wir die Finanzierung der Universität gesichert haben.

KOSTENLOSE MENSTRUATIONSARTIKEL:

Menstruationsartikel werden wie Luxusgüter behandelt und aktuell noch mit 20% besteuert. Wir als ÖH Uni Graz, stehen dafür ein, dass Menstruationsartikel kostenlos verfügbar sind. Durch unsere Gespräche mit dem Rektorat konnten wir erreichen,

dass an den Toiletten der Universität Graz Menstruationsartikel kostenlos zur Verfügung gestellt und regelmäßig nachgefüllt werden.

UNISEXTOILETTEN / ALL-GENDER-WELCOME-TOILETTEN:

All-gender-welcome-Toiletten sind Toiletten, die Menschen aller Geschlechter benutzen können. Von diesen Orten können viele Menschen profitieren, insbesondere Eltern mit Kindern unterschiedlicher Geschlechter, sowie trans-, inter*- und non-binäre Personen. Durch unseren Einsatz beim Rektorat, konnten wir die Installation von All-Gender-welcome-Toiletten an mehreren Standorten auf dem Campus der Universität Graz erwirken.

WIEDERBELEBUNG DES ÖH-GETRÄNKESTANDES:

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte der ÖH-Getränkstand als ein Ort an dem Studierende soziale Kontakte knüpfen und dabei gleichzeitig den Sozialtopf unterstützen, nicht stattfinden. Wir konnten die Getränkestände nach Corona nun mehrmals wieder ins Leben rufen, mit der Neuerung, dass nicht mehr 90% des Gewinns an den Sozialtopf gehen, sondern 100%. Auch jetzt ist der Spritzerstand wieder bis Mitte Juni von Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 16:00-22:00 Uhr geöffnet.

KOSTENLOSER PLAGIATSCHECK:

Viele von uns Studierenden stehen beim Verfassen von verschiedensten universitären Arbeiten vor der Unsicherheit, ob alle Zitate korrekt zitiert und auf nichts vergessen wurde. Um dem Abhilfe zu schaffen, gibt es nun unseren kostenlosen Plagiatsscheck, bei dem du deine Arbeit selbst auf Plagiate überprüfen lassen kannst.

Solltest du den Plagiatsscheck noch nicht nutzen, schicke einfach von deiner @edu.uni-graz.at Adresse ein Mail an plagiat@oehunigraz.at und du erhältst eine Anleitung sowie den Lizenzcode.

WARUM WÄHLEN?

WAS MACHT DIE ÖH EIGENTLICH?

WER IST DIE ÖH?

Die ÖH ist ein ständiger Wegbegleiter während deiner Zeit an der Universität. Neben einem umfangreichen Studienberatungsangebot gibt es auch eine Menge an sozialen und rechtlichen Unterstützungen. Die Hilfestellung der ÖH fängt bereits bei der Studienwahl an, ob es sich wohl um das richtige Studium handelt oder um jegliche Probleme, die dann später im Studium auftreten: Dein Ansprechpartner ist die ÖH. Deshalb liegt es an DIR, deine Stimme für ein selbstbestimmtes Uni-Leben einzusetzen!

DEINE VERTRETUNG

Die ÖH steht bedingungslos hinter den Studierenden. In einer besonders fordernden Zeit wie dieser, werden politische Anliegen junger Menschen oft überhört. Mit jedem abgegebenen Stimmzettel wird die Position von uns Studierenden verstärkt und unsere Stimmen sichtbar. Jede Stimme stärkt die Verhandlungspositionen an der Universität und sorgt so für bessere Studienbedingungen.

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Neben Information und Interessenvertretung gibt es aber auch einen großen Teil an sozialer Hilfestellung. Circa 213.500 Euro werden im Jahr für Soziales verwendet: Der Sozialtopf etwa greift mit 120.000 Euro vielen Studierenden, die mit geringen finanziellen Mitteln auskommen müssen, unter die Arme. Neben 50.000 Euro Mensaförderung fließen auch rund 30.000 Euro in den ÖH-Kindergarten und die Kinderkrippe, um auch jungen Eltern ein Studium zu ermöglichen.

Das alles wird mit dem ÖH-Beitrag finanziert, der dazu noch eine umfassende Unfall- und Haftpflichtversicherung beinhaltet.

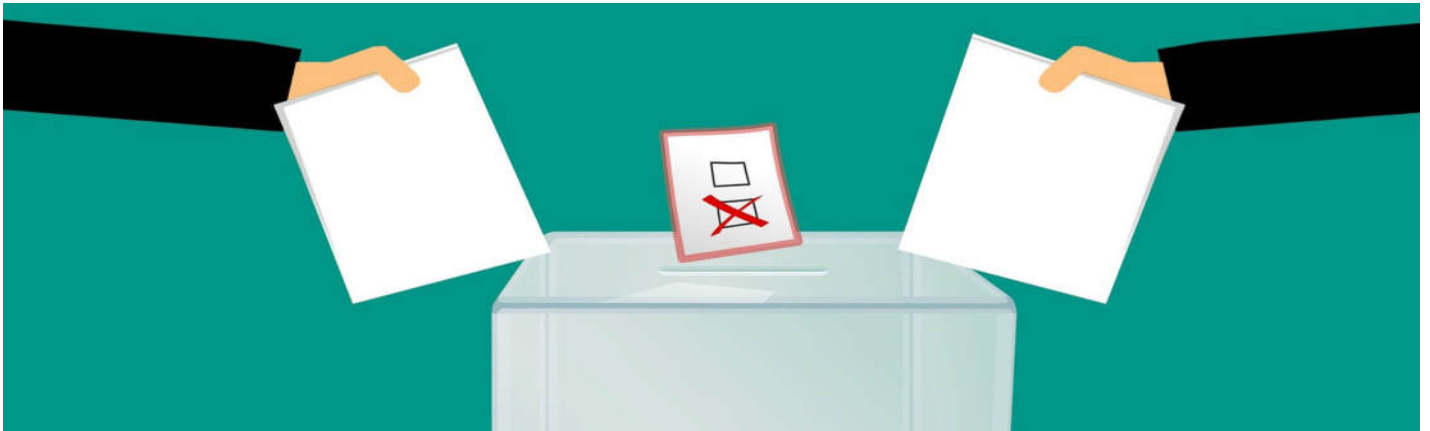
EINSATZ FÜR DEINE BILDUNG

Die wohl wichtigste Arbeit stellt jedoch die konsequente Vertretung deiner Studieninteressen dar. Studierendenvertretungen sitzen zusammen mit dem Institutspersonal in sogenannten Curricula-Kommissionen, und setzen sich bei der Gestaltung des Studienplans für deine Interessen ein. Die Hochschulvertretung verhandelt direkt mit dem Rektorat und dem Senat der Universität, um Bildungs- und Studienbedingungen an deiner Hochschule besser zu gestalten. Durch die chronische Unterfinanzierung unserer Hochschulen kommt es immer wieder zu Kosteneinsparungsversuchen, die jedoch rein auf Quantität, und nicht Qualität abzielen. Die ÖH setzt sich gegen diese Verschlechterungen der Studienbedingungen ein, und steht immer auf der Seite der Studierenden. Schließlich ist das auch ihre Aufgabe.

WARUM IST DEINE STIMME SO WICHTIG?

Vorab: Jede Stimme zählt! Das klingt zwar nach einem Standardwahlspruch, der vermutlich im Rahmen einer Wahl des Öfteren fällt, aber es stimmt nunmal.

Bedenkt man, dass es sich bei der ÖH-Wahl um einen direkten Einsatz zur Verbesserung des Studierendenalltags handelt, zählt tatsächlich jede einzelne Stimme!



WARUM ALSO WÄHLEN?



...weil jede Stimme zählt und die ÖH so gestärkt für deine Interessen kämpfen kann.



...weil wir gemeinsam mehr erreichen können!



...weil die ÖH bedingungslos auf der Seite der Studierenden steht.



...weil studierendenfreundliche Hochschulpolitik nur realisiert werden kann,
wenn die ÖH für die Rechte der Studierenden kämpft.



...weil kompetente Beratung und Service nur durch eine selbstbestimmte ÖH möglich ist.

DEINE STIMME - DEINE ZUKUNFT!

Von 09. - 11. Mai 2023 hast DU also die Möglichkeit, einen entscheidenden Beitrag für DEINE Zukunft zu leisten. Bitte nutze diese Möglichkeit und wähle deine Studienvertretung, Hochschulvertretung und Bundesvertretung. Solltest du an diesen Tagen keine Zeit finden am Campus vorbeizuschauen, findest du auf den folgenden Seiten wichtige Informationen zur Briefwahl.

ÖFFNUNGSZEITEN WAHLLOKALE:

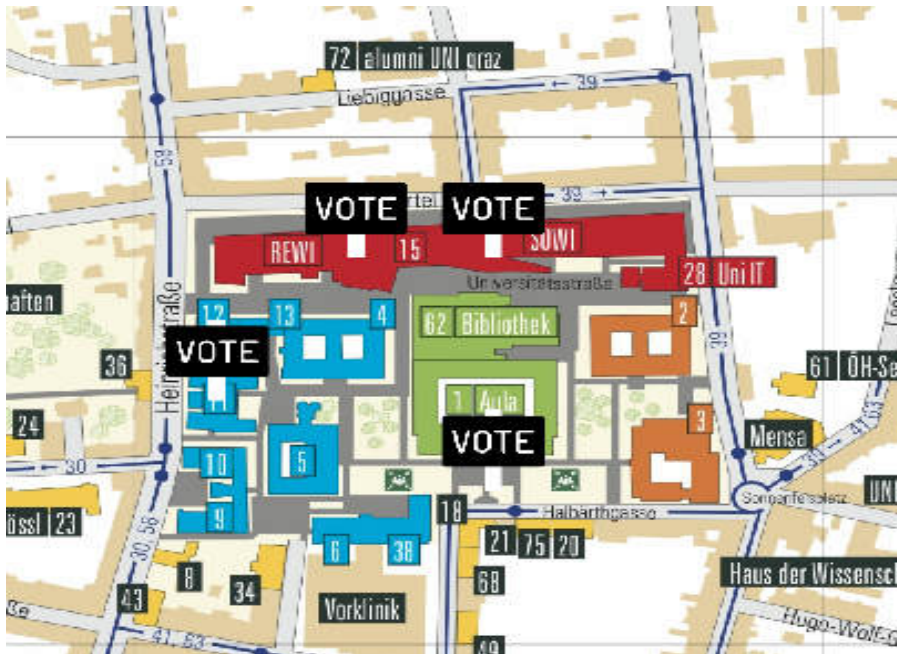
WO?

Zelt vor dem Hauptgebäude (2 Unterkommissionen)
Heinrichstraße 36, Lernzone EG
Heinrichstraße 78, Garderobe EG
RESOWI Lernzone im Bauteil C/E
RESOWI Kopierbereich vor der Bibliothek
Wall Lernzone (in der ehemaligen Cafeteria)

WANN?

09. Mai 2023 9:00-18:00
10. Mai 2023 9:00-18:00
11. Mai 2023 9:00-15:00

WAHLLOKALE



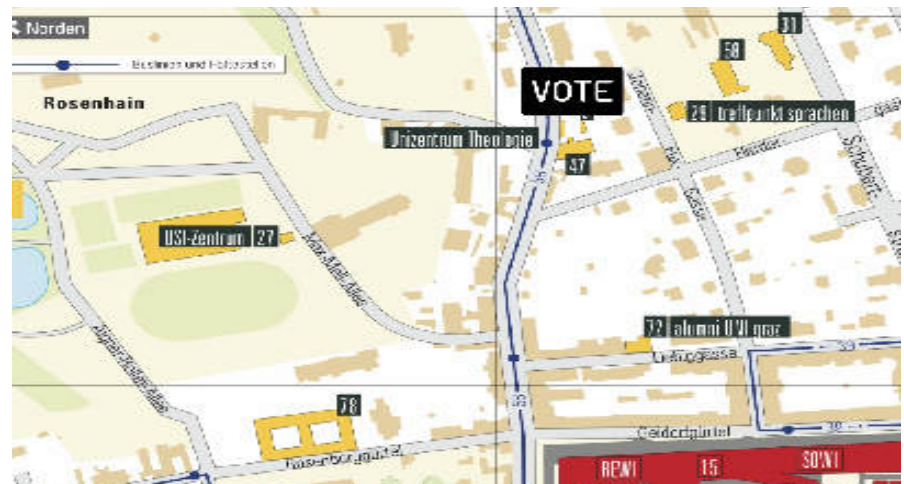
Zelt vor dem
Hauptgebäude

RESOWI Lernzone im
Bauteil C/E

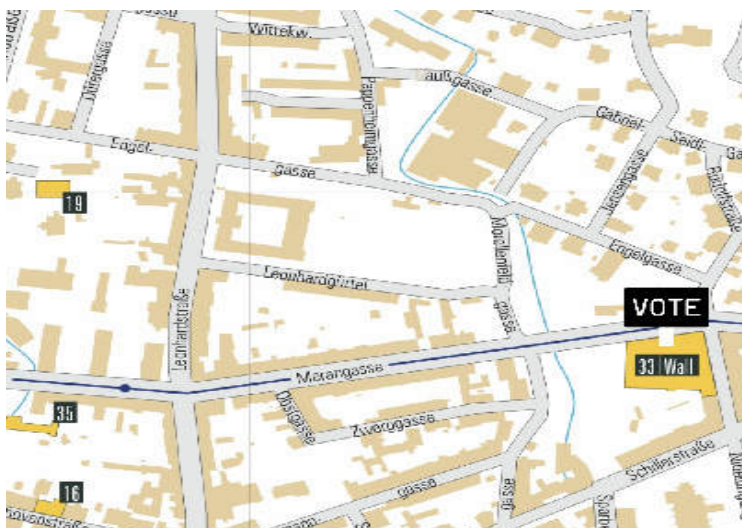
RESOWI Kopierbereich
vor der Bibliothek

Heinrichstraße 36,
Lernzone EG

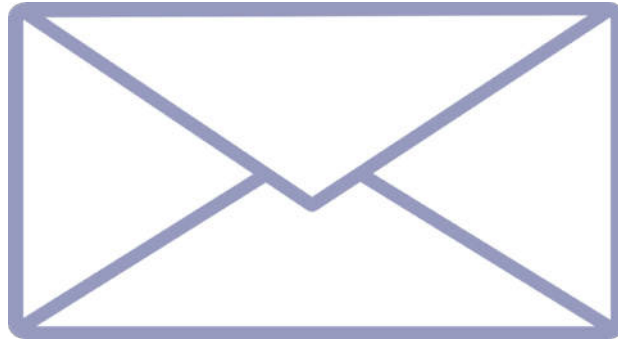
Heinrichstraße 78,
Garderobe EG



Wall Lernzone (in der
ehemaligen Cafeteria)



BRIEFWAHL



**SOLLTEST DU AN DEN WAHLTAGEN (09.-11. MAI) NICHT AN DEINER HOCHSCHULE SEIN
UM DEINE STIMME ABZUGEBEN, KANNST DU AUCH EINE WAHLKARTE BEANTRAGEN UND
DEINE STIMME AUF DEM POSTWEG ABGEBEN.**

Wahlberechtigte Studierende haben von 22. März bis 02. Mai die Möglichkeit für die ÖH-Wahl 2023 eine Briefwahlkarte zu beantragen.

WIE FUNKTIONIERT DER ANTRAG?

Beim Beantragen der Wahlkarte musst du deine Identität entweder durch Hochladen einer Ausweiskopie oder per Bürgerkarte/Handysignatur verifizieren. Beachte bitte, dass beim Hochladen einer Ausweiskopie eine manuelle Überprüfung durch die Wahlkommission notwendig ist, es kann daher zu einer Verzögerung von wenigen Tagen kommen. Als zusätzliche Schutzmaßnahme erhältst du nach Beantragen einer Wahlkarte eine Mail mit einem Bestätigungslink an die bei deiner Hochschule angegebene E-Mail-Adresse. Prüfe daher nach dem Beantragen bitte regelmäßig deinen Posteingang!

ACHTUNG: Die Wahlkarten müssen korrekt ausgefüllt und pünktlich vor der Abgabefrist eingereicht werden, sonst ist deine Stimme ungültig!

HIER GEHT'S ZUM ANTRAG:





AG

Aktionsgemeinschaft Graz

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Unser Spitzenkandidat heißt Stefan Zeiringer. Stefan ist 24 Jahre alt und studiert Betriebswirtschaft und Soziologie. Bisher hat er sich sowohl als Fakultätsvertretungsvorsitzender, als auch als Sozialreferent für die Anliegen der Studierenden eingesetzt und Projekte wie den Ausbau des Bücherzuschusses oder die Abschaffung der Aufnahmeverfahren an der SOWI-Fakultät durchsetzen können. Mit Stefan an der Spitze wollen wir uns auch weiterhin auf allen Ebenen für wichtige Verbesserungen deines Studiums sowie am Campus einsetzen.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Wir haben als Aktionsgemeinschaft bereits in den letzten Jahren maßgeblich an der ÖH Uni Graz mitgestaltet. Für uns ist das Engagement in der ÖH kein Selbstzweck, sondern die Möglichkeit, wichtige Projekte für dich umsetzen zu können. Dabei haben wir gezeigt, dass für uns nicht die Allgemeinpolitik, sondern die Studierenden im Mittelpunkt stehen. Es ist uns ein Anliegen, das Leben am Campus sowie den Studienalltag zu erleichtern. Mit der 24/7-Lernzone, dem Spritzerstand oder gratis Studio-Pro konnten wir einige wichtige Schritte für ein besseres Studium erreichen. Dennoch gibt es noch einiges, wo wir Verbesserungsbedarf sehen.

Damit dein Studium nicht noch komplizierter wird, setzen wir uns für Digitalisierung ein, die uns nicht durch drei Multifaktorauthentifizierungen

und VPN schickt, damit wir einmal unsere Mails checken können. Wir fordern ein einheitliches System und damit den Abbau der unnötigen Technikhürden. Auch wenn Sorgen aufgrund des Hackerangriffs verständlich sind, darf diese Situation nicht zum Dauerzustand werden! Das Studium muss für alle Studierenden mit Job und Privatleben vereinbar sein! Wir setzen uns dafür ein, dass es dir neben deinem Studium möglich ist, zu arbeiten. Daher fordern wir einerseits die Möglichkeit, dass Lehrveranstaltungen auch abseits der typischen Arbeitszeiten stattfinden, also abends und andererseits eine bessere Aufteilung der Prüfungstermine.

Viele von uns engagieren sich in ehrenamtlichen Organisationen. Daher fordern wir, dass für dieses wichtige Engagement, gerade in Blaulichtorganisationen wie der Feuerwehr oder dem Roten Kreuz, ECTS anerkannt werden, wie auch schon auf anderen Hochschulen.

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Wir wollen mehr Lern- und Pausenräume auf der Universität schaffen. Viele Lernplätze sind schon in den Morgenstunden voll und auch das Lernen an der frischen Luft ist nur eingeschränkt möglich. Wir wollen den Ausbau von Lernflächen im Grünen vorantreiben. Für Pausen zwischen Lern- oder Unterrichtseinheiten gibt es wenig Erholungsplätze. Wir fordern eigene Pausenräume mit guter Ausstattung. In diesen Räumen soll es Mikrowellen und Wasser-

spender geben, um sich selbst während des Lernstresses gut versorgen zu können.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDEN ALLTAG VERBESSERN?

Durch unseren Einsatz für ein flexibleres Studium, sorgen wir dafür, dass dein Studienalltag weniger stressig wird und du deine Prüfungen dann schreiben kannst, wann es dir am besten passt.

Eine der wichtigsten Aufgaben der ÖH ist die Beratung zu studienrechtlichen und sozialen Aspekten. Dies wollen wir in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen und vor allem auch dafür sorgen, dass alle Studierenden wissen, an welche Stellen sie sich wenden können.

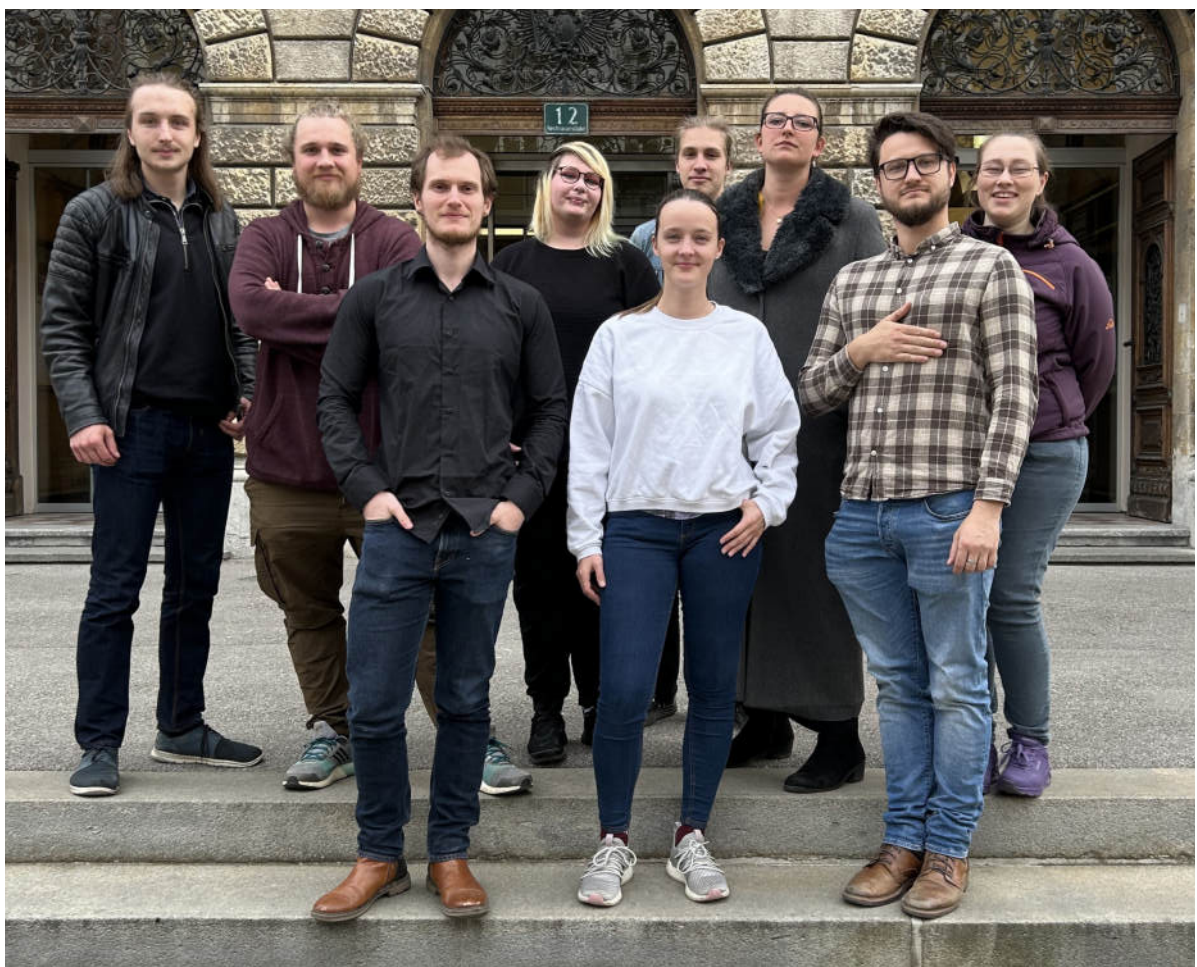
Da uns Veranstaltungen wichtig sind, um Studierende untereinander zu vernetzen und um Ablenkungen zum sonst stressigen Studienalltag zu schaffen, wollen wir natürlich auch in dieser Hinsicht weitere Akzente setzen um für mehr Spaß auch abseits des Studiums sorgen.

BESCHREIBT IN EINEM SATZ, WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLEN.

Wir als Aktionsgemeinschaft setzen uns für deine Interessen ein, ganz frei von Gesellschaftspolitik und Ideologien, denn wir wollen dich in den Mittelpunkt stellen!

GIBT ES NOCH ETWAS, DASS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Nutzt euer Recht zu wählen und unterstützt uns mit eurer Stimme, um für euch das Maximum aus eurem Studium zu holen!



FLUG - FSL

Unabhängige Fachschaftsliste Uni Graz

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Unser Spitzenkandidat ist Lukas Knes. Er studiert Chemie und ist bereits ein engagierter Studienvertreter im NAWI Graz Kontext.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Wir orientieren uns an den Interessen der Studierenden und versuchen diese durch direkte Mitbestimmung auf Fakultäts-/Universitätsebene umzusetzen. Viele unserer Mitglieder sind auf den diversen Ebenen der Vertretungsstruktur aktiv und auch direkt in fakultäts-/universitätsweite Gremien involviert, um dort das Beste für die Studierenden herauszuholen. Weiters ist uns der reibungslose Ablauf von universitären Kooperationen (z.B. NAWI Graz) ein großes Anliegen. Wichtig ist jedoch zu betonen, dass studentische Vertretung nur mit einem allgemeinpolitischen Mandat richtig funktionieren kann, denn als Studierende sind wir ein integraler Bestandteil der Gesellschaft und müssen diese auch aktiv mitgestalten können. Und auch für Studierende endet das Leben nicht vor der Türe der Uni. Die studienrechtliche Beratung, in der wir auf einen tiefen und breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen können, wie auch die Organisation und Durchführung von Services aller Art und Veranstaltungen, sehen wir ebenfalls als essenzielle Elemente an.

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Mit den notwendigen Ressourcen

würden wir eine neue, moderne

Webseite der ÖH am Stand der Technik umsetzen, welche Studierenden einen guten Überblick über alle Services und Angebote der ÖH bietet. Diese sollte nach dem Vorbild der ÖH Uni Salzburg eine bedienerfreundliche Jobbörse, Wohnungsbörse und ein Schwarzes Brett enthalten und auch diverse Workflows innerhalb und rund um die ÖH (Bestätigungen etc.) digitalisiert und papierlos möglich machen.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Wie schon aktuell legen wir sehr viel Wert darauf, sich in universitären Gremien, wie z.B. dem Senat, sich direkt für die Studierendeninteressen einzusetzen. Hier können wir direkt die Studienbedingungen verbessern indem wir z.B. Curricula mitgestalten, das Rektorat bei Studierendenthemen in die Pflicht nehmen oder bei der Campusgestaltung mitwirken. In den Gremien stellen wir auch sicher, dass parteipolitische Postenbesetzungen, wie sie leider auch an Unis üblich sind, verhindert werden. Es ist uns besonders wichtig, in Kooperationsstudien wie NAWI Graz eine nahtlose Zusammenarbeit und ein reibungsfreies Studieren für Studierende aller beteiligter Hochschulen zu ermöglichen.

BESCHREIBT IN EINEM SATZ WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLEN:

Weil wir die einzige parteipolitisch unabhängige Vertretung der Studierenden sind und sich kompromisslos für das Wohl der Studierenden ein-

setzen.

GIBT ES NOCH ETWAS, DASS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Lasst euch die Wahl nicht egal sein, sondern setzt aktiv ein Zeichen, welche Anliegen euch als Studierende wirklich wichtig sind! Gute Vertretung durch gute Repräsentation! Geht wählen!



„SO VIEL GRAS MUSS SEIN“



GRAS

Grüne und Alternative Student_innen

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Unsere Spitzenkandidatin ist Marie-Claire Katzensteiner. Sie brennt für Themen wie Feminismus, soziale Gerechtigkeit und Mental Health. Wenig überraschend ist ihr als Lehramtstudium auch Bildung ein großes Anliegen und sie möchte sich in der ÖH für ein gutes Studium für alle einsetzen.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Die drei Grundpfeiler unseres Programms sind Klimaschutz, Gleichstellung und ein Studium ohne Hürden. Das bedeutet im Konkreten etwa eine klimaneutrale Hochschule oder gratis Klimatickets für Studierende. Das bedeutet Sensibilisierung von Studis und Profs hinsichtlich Diskriminierung und dem Ausbau kostenloser psychologischer Beratung. Und das bedeutet außerdem die Abschaffung von Studiengebühren, Zugangsbeschränkungen und Voraussetzungsketten.

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Da gibt es einige, aber besonders wichtig wäre uns ein kostenloses Klimaticket für alle Studierenden. Das würde nämlich nicht nur das Klima, sondern auch die Konten der Studis entlasten.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Ohne Studiengebühren, Zugangsbeschränkungen und Voraussetzungsketten würde Studieren flexibler

werden. Mit einer Lockerung der Anwesenheitspflicht und der Option zur Online-Zuschaltung würde Studieren zugänglicher werden. Mit gratis Klimatickets, kostenlosen Studienmaterialien und mehr finanziellen Beihilfen würde Studieren leistbarer werden. Und mit Sensibilisierungskursen zu Themen wie Sexismus oder Rassismus, dem Ausbau kostenloser psychologischer Beratung und einem Fahrradhighway zwischen den Unis würde Studieren angenehmer werden.

BESCHREIBT IN EINEM SATZ, WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLEN:

Die GRAS ist die beste Wahl, weil wir die lauteste und kritischste Stimme für Klimaschutz, Antidiskriminierung und ein gutes Studium sind.

GIBT ES NOCH ETWAS, DASS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Macht von eurem Wahlrecht Gebrauch und geht's unbedingt wählen – bevorzugt natürlich die GRAS ;-)



JUNOS
DEINE CHANCE!

JUNOS

Junge liberale Studierende

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Unser Spitzenkandidat ist der 22 Jahre alte Peter Rauscher. Er studiert Erziehungs- und Bildungswissenschaften und fand in seiner Schulzeit den Weg in die Vertretungsarbeit. Schon als Schüler*innenvertreter machte er sich für ein besseres Bildungssystem stark und seit zwei Jahren ist er Mandatar an der Hochschulvertretung der ÖH Uni Graz. Peter macht seit 11 Jahren Kampfsport und abseits davon spielt er in seiner Freizeit leidenschaftlich E-Gitarre und kümmert sich um seine Königspython Glitch. Manche behaupten auch, man würde Peter hin und wieder beim Fortgehen im PPC erwischen!

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Einerseits machen wir JUNOS uns für eine hybride Universität stark. Die meisten von uns arbeiten neben dem Studium, deswegen ist es einfach unglaublich wichtig, dass LVs flächendeckend gestreamt und aufgezeichnet werden. So ließen sich Alltag und Studium wesentlich leichter vereinbaren. Und ganz ehrlich: am Ende des Semesters sollte es doch darum gehen, was man weiß und nicht darauf ankommen, wie oft man im Hörsaal gesessen ist. Als zweites großes Thema priorisieren wir mentale Gesundheit. Die letzten Jahre waren durchsetzt von Krisen und viele Studierende sind dadurch sehr belastet. Deshalb braucht es geeignete Beratungsstellen, an die sich Studierende jederzeit und unabhängig von ihrem finanziellen Background wenden können, sowie

Angebote zur Prävention. Außerdem ist uns das Thema Mobilität ein großes Anliegen. Die meisten Studis kommen mit den Öffis bzw. Rad oder E-Bike zur Uni, dementsprechend fordern wir eine direkte Uni-Anbindung an die geplante S-Bahn und einen hochschulverbindenden Fahrradhighway, sowie ausreichend überdachte Abstellplätze für Räder.

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Wir JUNOS Studis würden uns für die Abschaffung von Anwesenheitspflichten einsetzen. Viele kommen gerne an die Uni und das ist gut so! Aber andere haben schlicht nicht die Zeit, immer präsent dabei zu sein. Wir Studierende sind erwachsen und können selbst einschätzen, ob es Sinn macht vorbeizukommen, oder ob Online-Lernmaterialien und etwaige Aufzeichnungen für den Studienerfolg ausreichen.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Es gibt leider viele ÖHs, wo politische Ideologie über Servicearbeit steht. Beispielsweise werden mit dem ÖH-Beitrag Demos finanziert. Da stellt man sich als Student*in zu recht die Frage, wofür das gut sein soll. Deswegen braucht es mehr Hochschulvertretungen, die die Studierenden und ihre Anliegen in den Mittelpunkt stellen. Hier an der ÖH Uni Graz machen wir das vor: so haben wir beispielsweise einen Plagiatscheck ins Leben gerufen oder garantiert, dass Studo PRO gratis genutzt werden kann. Außerdem

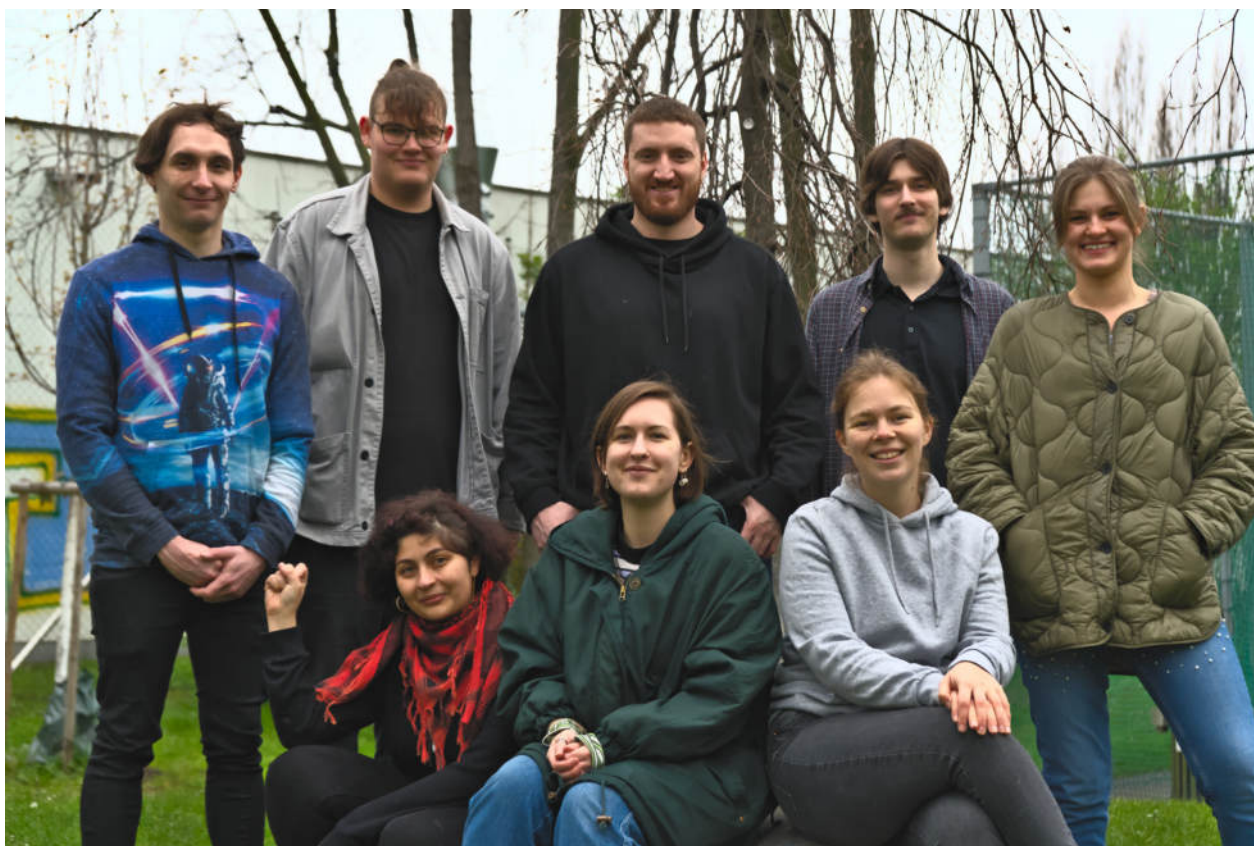
fordern wir, dass die ÖH-Zwangsgliedschaft abgeschafft wird. Jede*r sollte für sich entscheiden können, ob er ihren*seinen Beitrag zahlen will oder nicht. So hat die ÖH auch einen Anreiz, ein gutes Angebot zu liefern!

BESCHREIBT IN EINEM SATZ WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLEN:

Weil wir eure Chance auf ein modernes, hochqualitatives und praxisbezogenes Studium sind.

GIBT ES NOCH ETWAS, DASS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Gerade in diesen Zeiten braucht es eine starke Interessensvertretung, die die Studierenden nicht im Regen stehen lässt. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, euch und eure Anliegen in den Mittelpunkt zu stellen, weswegen wir uns sehr über euer Kreuzerl freuen würden. Aber: wer nicht von JUNOS überzeugt ist, kein Problem. Wichtig ist nur, dass viele wählen gehen! Eine ÖH ist so stark, wie die Summe aller Wähler*innen – also: je größer die Wahlbeteiligung, desto besser!



KSV-Kjöö
**Kommunistischer
Studierendenverband**

KSV-KJÖ

Kommunistischer Studierendenband

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Unser 22-jähriger Spitzenkandidat Simon Riedl verweilt zwar aktuell auf Auslandssemester in Griechenland, setzt sich aber, sobald er wieder zurück ist, voller Motivation für unsere Rechte ein. Er studiert Psychologie und Soziologie und ist schon seit Schulzeiten politisch aktiv, um echte Verbesserungen für die Menschen zu erreichen – jetzt auch für uns Studierende.

Bundesweit tritt dieses Jahr der Chemiestudent Lukas Pflanzner aus Wien für uns an.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Wir sind seit Jahren konsequent am Campus, auch außerhalb der Wahlkampfzeiten, um auf Probleme im Unileben, aber auch in der Gesamtgesellschaft aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bieten wir konkrete Hilfestellungen für Studierende an. Aufgrund unserer Weltanschauung zeigen wir stets den Zusammenhang zwischen den großen bildungspolitischen Themen und den alltäglichen Problemen auf und setzen hier an. Das zeigt sich zum Beispiel beim Thema Wohnen, wo wir uns seit Jahren für Verbesserungen einsetzen. Einerseits mit unserer laufenden Petition, die Wohnunterstützung für Studierende wieder zugänglich zu machen, andererseits aber auch etwa mit unseren „Good-To-Know-Broschüren“, die wir jedes Jahr an Uni-Neulinge verteilen, um den Einstieg in die Uni zu erleichtern. Weitere konkrete Hilfestellungen waren auch unsere Sozialberatung oder

unsere Mietrechtsberatung. Außerdem haben wir mit Veranstaltungen, Diskussionsabenden etc. auf aktuelle Probleme aufmerksam gemacht und uns an Demonstrationen beteiligt, wo wir uns für gerechte Verhältnisse auf den Unis und überall sonst einsetzen.

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Graz-weit war unser Herzensthema seit Jahren schon das Wohnen und das würde es auch weiterhin bleiben. Denn klar ist: Nur wer sich keine Sorgen um das alltägliche Leben machen muss, kann vernünftig studieren. Ganz konkret würden wir das gerne als ersten Schritt mit einer richtigen Wohnbeihilfe für Studierende initiieren. Bundesweit haben wir natürlich auch viele Projekte, die wir gerne umsetzen würden, wie zum Beispiel die Anpassung der Mindeststudienzeit an die realen Studiengegebenheiten oder eine Aufstockung der Uni-Budgets.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Wie schon angesprochen: Nur wer sich keine Sorgen darum machen muss, ob man sich im nächsten Monat noch die Miete, die nächste Mahlzeit oder andere essentielle Grundbedürfnisse leisten kann, kann richtig studieren. Dadurch dass wir als KSV-KJÖ erkennen, dass Politik und Bildung zusammengehören und nicht ohne einander gedacht werden können, arbeiten wir an einer Verbesserung der generellen Lebensumstände und Beihilfen, um

ein Studieren ohne Existenzsorgen zu ermöglichen, was sich auch positiv auf die mentale Gesundheit vieler unter Leistungsdruck stehenden Studierenden auswirken würde. Klar ist: Wer den Kopf frei hat von der Angst vor der nächsten Mietvorschreibung, kann sich eben auch besser auf Labore, Seminararbeiten und Prüfungen konzentrieren.

BESCHREIBT IN EINEM SATZ WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLTEN:

Weil wir als KSV konsequent mit euch gemeinsam und nicht übereure Köpfe hinweg eine Bewegung aufbauen wollen, die an all den Ecken arbeitet, wo es Handlungsbedarf gibt und dabei nicht darauf hofft, dass bei lieben Gesprächen irgendwann mal jemand auf uns eingeht, denn: Unsere Rechte wird uns niemand schenken!

GIBT ES NOCH ETWAS, DAS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Studierende interessieren sich aus gutem Grund nicht für die ÖH. Gerade in Zeiten der Teuerung erwartet man sich mehr von der eigenen Interessensvertretung als Goodie-Bags und symbolische Aktionen. Politische Kleinkriege und fehlende Kompromissbereitschaft zwischen Opposition und Koalition haben das alles verursacht – davon haben Studierende die Nase voll. Es braucht konsequente Politik für ein leistbares Studium, günstigen Wohnraum und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Uni. Gemeinsam können wir die ÖH verändern!



KSV - LILI

Linke Liste Graz

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Unser Spitzenkandidat ist David Breurather. Er ist 26 Jahre alt, studiert Mathematik und war dort auch schon einige Jahre in der Studienvertretung aktiv.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Für uns ist die ÖH nicht nur eine Spielwiese, bevor wir dann in die "echte" Politik gehen. Wir nutzen sie nicht als Sprungbrett für die Parteikarriere, sondern stehen kompromisslos an der Seite der Studierenden, und das nicht nur an der Universität, sondern in allen Lebensbereichen. Egal, ob es sexistische Lehrende, horrenden Strompreise oder steigende Mieten sind. Das Leben der Studierenden endet ja nicht an den Hörsaal Türen, warum sollte dann die Arbeit der ÖH dort aufhören?

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Unser größtes Anliegen ist eine finanzielle Grundsicherung für uns Studierende. Bereits 2019 lebten zwei Drittel der Studierenden an oder unter der Armutsgrenze und das war noch vor Corona und der Rekordinflation. Die aktuelle Teuerungswelle trifft uns Studierende nur umso härter. So viele Witze auch darüber gemacht werden, Nudeln mit Pesto am Monatsende dürfen nicht der Normalzustand sein. Während die Politik aber desinteressiert wegsieht und die ÖH höchstens Symptombekämpfung betreibt, wollen wir Studierendenarmut nachhal-

tig beenden!

WIE WÜRD EUER ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Da gibt es zwei Ebenen. Zum Einen gibt es konkrete Verbesserungen, die wir für den Studierendenalltag erkämpfen wollen. Beispiele dafür wären die Anerkennung von Menstruation als Fehlgrund oder Menüs in den Mensen um höchstens 2 Euro. Andererseits wollen wir nicht nur kleine Verbesserungen schaffen, sondern auch eine aktive, unabhängige Interessenvertretung der Studierenden sein. Wenn Studierende mit der nächsten UG-Novelle schikaniert werden sollen, wollen wir nicht nur über die Änderungen informieren, sondern dagegen aufstehen. Wenn sich Studierende wegen der Teuerung zwischen Heizen oder Essen entscheiden müssen, fordern wir das ein, was uns allen auch zusteht und sagen: Her mit dem schönen Leben!

BESCHREIBT IN EINEM SATZ WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLL:

Eine unabhängige, linke ÖH fällt nicht vom Himmel!

GIBT ES NOCH ETWAS, DAS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Linke Liste Graz an der KF! KSV-LiLi im Bund!



PIRAT:INNEN

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Hi, ich bin Cosma Tieber und studiere Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Ich habe viel im Sozialbereich gearbeitet, weshalb mir soziale Politik sehr am Herzen liegt. Schon als Schülerin war ich politisch aktiv, um mich für Inklusion, Diversität und Menschenrechte einzusetzen, weil mir diese Themen einfach wichtig sind. Das motiviert mich nun auch zur ÖH-Wahl an der KF-Uni anzutreten.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Wir Pirat:innen stehen für eine freie, offene und soziale Gesellschaft. Wir fordern gleiche Rechte, freien Zugang zu Wissen und Mitbestimmung für alle! Autoritäre Machtstrukturen lehnen wir ab. Daher setzen wir uns für mehr Mitbestimmung und bedingungslose soziale Absicherung ein. Nur wer sozial abgesichert ist und sich offen informieren kann, hat die Freiheit mitbestimmen.

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Wenn uns alle Möglichkeiten offen stehen, würden wir ein bedingungsloses Stipendium für alle Studierenden von mindestens 1000 Euro einführen. Jeder Mensch sollte genug zum Leben haben, egal ob berufstätig, in Sorgearbeit oder studierend. Die derzeitige Studienbeihilfe reicht bei Weitem nicht zum Leben.

An der Uni Graz würden wir uns aber dafür einsetzen, dass Skripten, Bücher und Lehrmaterialien allen Stu-

dierenden kostenlos zur Verfügung gestellt werden, damit Bildung wirklich frei ist! Auch Streams und Aufzeichnungen aller Vorlesungen sollen offen zugänglich sein, um mehr Flexibilität im Leben zu ermöglichen. Außerdem fordern wir Vollversammlungen der Studierenden an der Uni Graz, um wirklich allen die Möglichkeit zur Mitsprache an der Uni und in der ÖH zu ermöglichen. Die Uni gehört den Studierenden, sie sollten Zugang zu Informationen betreffend der Uni, zu allen Sitzungen und Protokollen vorfinden und die Uni selbstverwaltet und gleichberechtigt mit den Bediensteten und Profs organisieren können.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Wir wollen die Uni für alle! Das beginnt bei frei zugänglichen, kostenlosen Büchern und Skripten, damit dein Studium keine Frage des Geldes ist, aber geht auch über grundlegende Bedürfnisse im Unileben durch Unisex Toiletten am ganzen Campus und abwechslungsreichen veganen Speisemöglichkeiten in der Mensa. Ebenso sollte Freiflächen erhalten und erweitert werden, für einen öffentlichen Raum an der Uni um sich zu erholen und auszutauschen, statt Parkgaragen zu bauen. Genau so braucht es auch eine Stärkung von selbstverwalteten Räumen für Studis, damit man sich auch außerhalb der ÖH organisieren kann. Zum Studierendenalltag gehört auch der Weg zur Uni, die Stadt baut gerade neue Bim-Linien, aber die Uni wird noch immer nicht mit dem Uni 1er angebunden. Darüber hinaus wollen

wir allen Studierenden über Vollversammlungen die Möglichkeit geben, mehr mitzubestimmen, was passiert.

BESCHREIBT IN EINEM SATZ, WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLEN:

Weil eine neue Stimme in der ÖH mehr verändert als kleine Verschiebungen zwischen den etablierten Fraktionen und für uns ausschließlich eine linke Koalition an der KFU in Frage kommt.

GIBT ES NOCH ETWAS, DASS IHR UNS SAGEN WOLLT?

Für eine bessere ÖH brauchen wir dich! Mach mit und kontaktiere uns auf einem unserer Social Media Kanälen unter „@piratengraz“.

Mehr zu uns und unserem Programm für die Uni Graz findet ihr auf unserer Website: <https://www.piraten-graz.at/oeh-wahl/>



RFS

Ring Freiheitlicher Studenten

Mein Name ist Michael Buggler, ich bin 24 Jahre alt und Student des Diplomstudiums Rechtswissen an der Karl-Franzens-Universität im zweiten Abschnitt. Ich bin in Leiben geboren und habe an der HTBLVA Ferlach maturiert. Für mich ist es ein zentrales Anliegen das der Studienalltag erleichtert wird. Nachdem ich mir ein gutes Bild über die Universität machen konnte ist in meinen Augen vor allem der Einstieg in das Studium aufgrund mangelnder Informationen und Unterstützung oft sehr schwer. Hier wäre die ÖH gefragt.

Unsere erster Themenschwerpunkt für die Wahl ist eine Abkehr von der Verschulung des Universitätswesens. Immer mehr Studenten müssen nebenbei Arbeiten um sich das Studium noch finanzieren zu können, was jedoch aufgrund der vielen Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht kaum mehr bewältigbar erscheint. Hierbei können geblockte Lehrveranstaltungen Abhilfe schaffen und so auch Berufstätigen ein Studium ermöglichen. Eine Verschulung ist hierbei das Gegenteil und ein Schritt in die absolut falsche Richtung.

Als zweiten Schwerpunkt fordern wir, dass ÖH-Gelder wirklich den Studenten zugute kommen und das die Verwendung der Mittel transparent gestaltet wird. Gelder sollen nicht für Ideologieprojekte ausgegeben, sondern für die Unterstützung von Studenten verwendet werden. So werden Ideologie-Projekte wie Antifa-Seminare gefördert anstatt Lernunterlagen. Hier besteht drin-

gender Handlungsbedarf.

Als drittes großes Thema fordern wir die Abschaffung des allgemeinen politischen Mandats. Es ist nicht die Aufgabe der ÖH sich rein ideologischen Projekten wie LGBTQ und dem Genderwahn zu widmen. Trotzdem wird ÖH hier ständig als Sprachrohr für Ideologie-Projekte ohne jeglichen Hochschulbezug tätig. Es ist zum Beispiel auch weiters in keiner Weise die Aufgabe der Hochschülerschaft, sich mit Protesten im Iran oder einer Landkarte, auf der die Adressen von politischen Gegnern markiert werden, zu beschäftigen. Dies ist insbesondere auch interessant, da es durchgehend zu Sachbeschädigungen vonseiten der Antifa an diesen Standorten kommt und die Bundes-ÖH zusätzlich auch Antifa-Seminare plant. Der Fokus soll auf die Unterstützung der Studenten und deren Anliegen gerichtet sein. Zeitliche und finanzielle Ressourcen müssen für eine vernünftige Servicepolitik aufgewendet werden. Schließlich soll die ÖH eine Servicestelle für alle Studenten sein und nicht das ideologische Sprachrohr für vereinzelte Personen.

Für uns wäre das wichtigste Projekt wieder die Studenten zu Unterstützung anstatt linke Ideologien. Finanzielle Unterstützungen wie Vergünstigungen für Skripten und Lehrbücher müssen ermöglicht werden, was auch vielen Studenten sehr am Herzen liegt. Im Anblick der heutigen Preisexplosion in fast allen Lebensbereichen ist die Belastung mit hohen Preisen für benötigte Unterla-

gen nicht hinnehmbar. Unsummen an Geldern werden an den Universitäten für unsinnige Projekte wie zum Beispiel genderneutrale Toiletten ausgegeben. Hier ist es nur im Sinne aller Studenten, solche Projekte zu streichen und stattdessen die Studenten finanziell zu unterstützen. Ganz im Gegensatz dazu sind nämlich Unterstützungen wie vergünstigte Skripten für jeden Studenten spürbar und bringen für alle einen tatsächlichen Mehrwert.

Wir setzen uns dafür ein, dass ein Umdenken im Verständnis der Arbeitsweise und der Zielsetzung als Studentenvertretung einsetzt. Ganz klar genannt ist hier die Abkehr von ideologischen Aktionen wieder hin zu sachlichen Debatten die den Alltag der Studenten an der Universität betreffen. Mit solch einem Umdenken stellen wir wieder die Studenten und deren Anliegen in den Mittelpunkt und die darauf basierende Servicepolitik bedeutet einen spürbaren Vorteil für alle.

Der RFS ist für alle die richtige Wahl, die sich Servicepolitik und echte Unterstützung mit den Studenten im Mittelpunkt anstatt einer Ideologie-Politik ohne Hochschulbezug wünschen.



VSSTÖ

Verband Sozialistischer Student_innen Graz

WER IST EURE*EUER SPITZENKANDIDAT*IN?

Gemeinsam mit motivierten Studierenden aus verschiedenen Studienrichtungen treten wir bei der ÖH-Wahl an, um laut für alle Studierenden zu sein. Unsere Spitzenkandidat*innen Maja Höggerl und Dominik Szecsi sind beide Lehramtsstudent*innen und haben sich in den letzten Jahren bereits als starke Stimmen für die Interessen der Studierenden an der Uni Graz bewiesen. Durch ihre Arbeit an der ÖH der Pädagogischen Hochschule haben sie außerdem gezeigt, wie man eine ÖH erfolgreich führen kann.

WELCHE SCHWERPUNKTE ZEICHNEN EUCH AUS?

Als VSStÖ wollen wir den freien und offenen Hochschulzugang. Wir setzen uns also dafür ein, dass jede Person, die studieren möchte, auch ohne Hindernisse studieren kann. Dabei möchten wir besonders darauf aufmerksam machen, dass rund zwei Drittel der Studierenden im Durchschnitt 20 Stunden pro Woche arbeiten müssen. Auch Studierende mit Betreuungspflichten, Behinderungen oder anderen Einschränkungen können von einem „Regelstudium“, in dem man sich voll und ganz auf das Studium konzentrieren kann, oft nur träumen. Wir sind davon überzeugt, dass jede*r unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Behinderung, Betreuungspflichten, Bildung oder finanziellen Mitteln der Eltern die Möglichkeit haben sollte, ohne Sorgen zu studieren. Um dies zu ermöglichen, braucht es bessere Beihilfen, die Abschaffung der Studiengebühren,

aber auch progressive Ideen, wie ein Teilzeitstudium. Außerdem kämpfen wir gegen unnötige Aufnahmeverfahren, Knock-Out-Prüfungen, lange Wartelisten bei Lehrveranstaltungen, verwirrende Voraussetzungsketten und andere Hindernisse, die uns daran hindern, im Studium voranzukommen. Diese Hürden gehören aus dem Weg geräumt und die Studien an der Uni Graz an unsere Bedürfnisse angepasst!

WELCHES PROJEKT WÜRDET IHR UMSETZEN, WENN IHR DIE MÖGLICHKEIT DAFÜR HÄTTET?

Unser Ziel ist es, Studieren mit verschiedenen Lebensrealitäten besser zu vereinen. Deswegen würden wir uns für die Einführung eines flexiblen Studienmodells einsetzen, bei dem Studierende zu Beginn jedes Semesters zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudium wählen können. Bei Teilzeit würden dieselben LVs wie im Vollzeitstudium besucht werden, jedoch in einem langsameren Tempo, ohne dass Beihilfen oder Toleranzsemester wegfallen. Dieses Modell könnte vor allem jenen Studierenden unter die Arme greifen und Druck nehmen, die Behinderungen haben, Betreuungspflichten nachkommen müssen oder sich ein Studium ohne Nebenjob schlicht und einfach nicht leisten können.

WIE WÜRD EURE ARBEIT DEN STUDIERENDENALLTAG VERBESSERN?

Ein VSStÖ in einer ÖH-Exekutive bedeutet nicht nur eine sichtbare ÖH, die ohne Wenn und Aber überall - egal ob am Institut, im Rektorat oder auf der Straße - für Studierendenin-

teressen laut ist, sondern vor allem auch eine soziale und offene ÖH, die keine*n Studi im Stich lässt und auch Farbe bekennt, wenn es darum geht, unfaire Behandlungen oder Diskriminierungen zu bekämpfen. Unsere Vision ist eine Uni, an der wir alle gemeinsam für bessere Studienbedingungen und Curricula aufstehen, die auch einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. In unserer Arbeit erkennt man das beispielsweise an unserer Sozialberatung, unseren Diskussionsveranstaltungen, unserer Arbeit in den Studienvertretungen und im Senat, oder durch Anträge in der Hochschulvertretung, mit denen wir wichtige, politische Akzente setzen. Kurz gesagt: Wir wollen eine ÖH, die laut für alle Studis ist!

BESCHREIBT IN EINEM SATZ WIESO DIE STUDIERENDEN EUCH WÄHLEN SOLLEN:

Als Vertretung für alle Studierenden, insbesondere für diejenigen, die vom System oft vergessen werden, kämpfen wir als größte linke Studierendenvertretung bedingungslos und unverbiegbare für linke und feministische Werte sowie für eine Uni Graz, die für alle zugänglich und gerecht ist.

GIBT ES NOCH ETWAS, DASS IHR UNS SAGEN WOLLT?

In Zeiten wie diesen, wo eine Krise die nächste jagt, ist es besonders wichtig, dass wir als Studierende zusammenstehen und die ÖH unsere Interessen und Anliegen stark vertreten kann. Dafür braucht es aber eine hohe Wahlbeteiligung, also nutze deine Stimme und geh wählen!

FAQ

WER DARF WÄHLEN?

Alle Studierenden, die ihren ÖH-Beitrag bis zum 21. März einbezahlt haben sind berechtigt, an der Wahl teilzunehmen.

WAS WIRD GEWÄHLT?

Du bekommst bei der Wahl drei Stimmzettel, denn es werden Studienvertretung, Hochschulvertretung und Bundesvertretung gewählt. Wenn du mehrere Studien inskribiert hast, werden dir auch mehr als drei Stimmzettel gegeben.

NEU: Studierende im „Lehramt Neu“ (also keine Diplomstudien) können ihre Stimme an zwei Bildungseinrichtungen aus ihrem sogenannten „Verbund“ abgeben. Insgesamt gibt es vier Verbünde in Österreich, für Studierende der Uni Graz ist der Verbund Süd-Ost relevant (Achtung: du bist nur innerhalb eines Verbundes für das „Lehramt Neu“ wahlberechtigt)

WO DARF MAN WÄHLEN?

In den Wahllokalen an folgenden Standorten:

- Zelt vor dem Hauptgebäude (2 Unterkommissionen)
- Heinrichstraße 36, Lernzone EG
- Heinrichstraße 78, Garderobe EG
- RESOWI Lernzone im Bauteil C/E
- RESOWI Kopierbereich vor der Bibliothek
- Wall Lernzone (in der ehemaligen Cafeteria)

WANN WIRD GEWÄHLT?

Die ÖH-Wahlen finden von 09.-11. Mai 2023 statt.



WEIL ES UM DEINE UNI GEHT!

Wenn du all dies als wichtig empfindest, dann bitten wir dich,
in der Zeit vom 09. BIS 11. MAI deine Stimme abzugeben!

Du zeigst damit, dass dir eine starke Interessenvertretung wichtig ist!
Jede Stimme zählt und schafft uns Studierenden mehr Gehör!

**WEITERE INFOS FINDEST DU UNTER
[WAHL.OEHUNIGRAZ.AT/](https://wahl.oehunigraz.at/)**